Bericht 2015

Barbara Kopf

FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD

Quartier e.V.
Leitung: Barbara Kopf

Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg

Tel.: 040-750 73 53

info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Weltcafé

INHALT	SEITE
DAS JAHR 2015……..	*2*
MOIN-MOIN! IN KÜRZE UNSERE ZAHLEN	*2*
UNSER TEAM	*3*
ARBEIT FÜR UND MIT FLÜCHTLINGEN	*3*
FEIERN	*4*
KURSE	*5*
GRUPPEN	*5*
KINDERKULTUR	*6*
WILHELMSBURG-TOUREN	*6*
EINZELVERANSTALTUNGEN, STADTTEILKULTUR	*6*
FLOHMÄRKTE UND STRASSENFESTE	*6*
KLEIDERKAMMER UND ESSENSHILFE	*7*
AUSSTELLUNGEN	*7*
GREMIEN, MEETINGS, FORTBILDUNGEN	*7*
ZUSAMMENARBEIT UND NETWORKING	*7*
AUSBLICK 2016	*7*
PRESSEARTIKEL: STADTTEILKARTE FÜR FLÜCHTLINGE	*8*
TABELLEN ZU DEN THEMEN:	
• *EINZELVERANSTALTUNGEN*	*9*
• *FEIERN*	*9*
• *EIN WOCHENPLAN*	*10*
• *SOZIALRAUMBESCHREIBUNG KDS 2015*	*11*

DAS JAHR 2015……

stand ganz im Zeichen der **Arbeit mit und für Flüchtlingen** in Kirchdorf-Süd gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus dem Quartier. Dabei kam es zu erstaunlichen längerfristigen Kooperation (z. b. im Weltcafé, siehe auch Foto links), zu einer Aktivierung von Ehrenamtlichen (z.B. Handarbeitsgruppe) und zu neuen Ideen (Stadtteilkarte für Zuwanderer).

MOIN-MOIN!

IN KÜRZE UNSERE ZAHLEN

Wir haben für 2015 folgende Zahlen ermittelt: Insgesamt gab es ca.**23 500 Nutzungen**.
Es fanden statt:

	2015	2014 zum Vergleich	
•	72	76	Feiern
•	29	24	Einzelveranstaltungen
•	10	14	Touren
•	3	3 Veranstaltungen (Flohmärkte, Straßenfest…)	
•	Wöchentlich Kleiderkammer		
•	5	6	Gremien, Fortbildungen usw.
•	70	102	Kurse und Gruppen

UNSER TEAM

UND UNSERE ARBEITSWEISE

- Im Freizeithaus gibt es eine Leitungsstelle (**Barbara Kopf).** Hauptaufgaben sind Programmentwicklung und -durchführung, Öffentlichkeitsarbeit, Gremien- und Vernetzungsarbeit sowie Konzeptentwicklung und Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- Daneben arbeitet **Bettina Timmer, früher Gotfredsen,** schon von Beginn an als Reinigungs- und Honorarkraft sowie ehrenamtlich in der Einrichtung. Sie übernimmt u.a. die Übergaben und Abnahmen der Räume bei Feierlichkeiten.

*Beim **Personal** setzen wir auf Kontinuität und verlässliche Ansprech-partnerInnen= Nachhaltigkeit.*

Die Stelle des Hausbetreuers ist ersatzlos weggefallen, was uns vor weiteren Herausforderungen stellte, da die Arbeiten von Herrn Reiner Antz anders organisiert und ver- teilt werden mussten. Das ist nur zu schaffen, da es im Freizeithaus ein sehr eingespieltes Duo gibt: Frau Kopf und Frau Timmer. Unsere Abläufe sind effektiv und unkompliziert eingerichtet. Die interne Kommunikation läuft schnell und unmissverständlich. Wir arbeiten auch mehr als vorgesehen ist. Als kleine Organisation reagieren wir schnell auf neue Herausforderungen.

Trotzdem müssen wir weiter darauf beharren: Wir brauchen unbedingt eine 2. Stelle. Ein kleines Konzept dazu haben wir geschrieben: Die Stelle sollte zu jeweils einem Drittel vom Verein Quartier e.V., vom Bezirk und von den Wohnungsunternehmen vor Ort finanziert werden.

- Herr Antz, unser ehemaliger Hausbetreuer, hat sich aber auch bereit erklärt, weiter gegen eine Aufwandsentschädigung im Freizeithaus mitzuhelfen. Seine Domäne ist der Garten und die Kleiderkammer.
- **12 Honorarkräfte** arbeiten in erster Linie im Kursbereich als Bewegungs-, Tanz-, Kreativ– oder Entspannungspädagogen im Haus.
- Ca. **15 Ehrenamtliche** haben uns im letzten Jahr unterstützt; ihnen gilt wie immer besonderer Dank.

In diesen Bereichen arbeiten unsere Ehrenamtlichen:

- 5 Damen in der Handarbeitsgruppe für Flüchtlingsfrauen
- 2 Damen im Vorstand des Trägervereins
- 6 weitere im Bereich: Hilfe bei Veranstaltungen wie Flohmarkt, Kleiderkammer und Disco usw.
- 2 weitere im Bereich Hausmeisterdienste und Garten
- 2 weitere im Bereich kollegiale Beratung

Seit Ende 2006 ist **Renate Atrott,** die ehemalige Leiterin der Schule Stübenhofer Weg, die Vorsitzende des ***Trägervereins Quartier e.V..***

ARBEIT MIT UND FÜR FLÜCHTLINGE

Was wir seit November 2014 schon in Bezug auf die Integration von Flüchtlingen initiiert habe oder mit anderen organisiert habe:

- Handarbeitsgruppe im Camp Karl-Arnold-Ring
- Infostände auf dem Marktplatz in KDS
- Stadtteilkarte von Wilhelmsburg
- Weltcafé
- Großes Willkommensfest im Bürgerhaus
- Veranstaltung zum Wohnen im camp Dratenstraße (Mit Verein Zukunft Elbinseln)
- Musiksession mit Einheimischen und Geflüchteten (mit verikom)
- Gemeinsames Kochen und Fastenbrechen im Freizeithaus
- Öffentlichkeitsarbeit, Interviewpartnerin sein zum Thema, Referentin in Eppendorf
- Fahrräder besorgen und an Flüchtlinge geben
- In Arbeit: Entwicklung einer Broschüre zum Thema Wohnungssuche (zusammen mit Roswitha Stein und Anita Bachmann)
- Ausflüge mit einer Gruppe Afghanischer Flüchtlinge ins Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
- Beteiligung von Flüchtlingen z.B. fahren wir zusammen auf Einladung von Metin Hakverdi nach Berlin; oder beim Stadtteilfest oder beim Flohmarkt

Weltcafé in Kirchdorf-Süd

Wichtig bei der Integrationsarbeit ist: Flüchtlinge immer mit einbeziehen. Wir möchte ihnen nicht „helfen“, sondern Leute zusammenbringen und ihre Potenziale nutzen.

Ideen habe wir noch viele, wie z.B. Ausbildung von Geflüchteten zu Stadtteillotsen. Dabei haben wir auch 8 Anträge bei de Bürgerstiftung gestellt, bzw. unterstützt.

Zu Ehrenamtlichen sage ich folgendes:

Es ist Zufall, dass wir in Deutschland geboren wurden.

Die Arbeit mit Flüchtlingen muss Spaß machen. (wer z. B. gerne ins Museum geht, tut dies zusammen mit Flüchtlingen……)

Fragt euch, was euch gut tun würde, wenn ihr in ein anders Land geflohen seid

Lasst die Flüchtlinge mitplanen und Verantwortung übernehmen

Steht zu euern Werten und Grundüberzeugungen.

Kindergeburtstag

FEIERN

Die Anzahl der Feiern ist zurückgegangen, aber schauen wir uns die Zahlen näher an, so ist festzustellen, dass das ganze Haus sehr häufig angemietet wurde.

Es folgt eine Aufstellung der Anzahl der Feiern nach Räumen und im Vergleich zu den Vorjahren:

	2015	**2014**	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**
kleiner Raum	*03*	03	*13*	*17*	*6*	*12*
großer Raum	*18*	*22*	*18*	*20*	*20*	*26*
ganzes Haus	*51*	*51*	*49*	*40*	*27*	*37*
insgesamt	*72*	***76***	***80***	***77***	***53***	***75***

Schätzungsweise haben ca. **8790 Personen** im Haus gefeiert, erheblich

mehr als im Jahr davor.

KURSE

Unsere Kurse sind ein wohnortnahes und preisgünstiges Angebot zur sinnvollen, aktiven Freizeitgestaltung und zum Kennenlernen der BewohnerInnen untereinander.
Themen sind u.a. Bewegung jeglicher Art, Entspannung, Tanz, Kreativsein und Spiritualität. Zielgruppen sind Kinder, Familien, Erwachsene und Ältere. Das Programm wird ständig weiterentwickelt.
Wir teilen die Kurse in **drei Kategorien** ein:

1. Kategorie 1= Freizeithaus-Kurse
2. Kategorie 2= Kooperationskurse Freizeithaus und andere
3. Kategorie 3= Eigenständige Kurse

Kategorie 1= Freizeithaus-Kurse

- **1 Ferientheater-workshops**
- 4 Molly-fit 1
- 2 Kindertanz 1
- 2 Kindertanz 2
- 2 Kindertanz 3
- 1 Dance-mix 1

Kategorie 2= Kooperationskurse Freizeithaus und andere

- **1 Deutschkurs für Flüchtlinge (Tertia)**

Kategorie 3= Eigenständige Kurse

Ilka Holst mietete unsere Räume **für bis zu 13 Kurse** in der Woche.

GRUPPEN

Die **Handarbeitsgruppe für Flüchtlingsfrauen** in der Unterkunft am Karl-Arnold-Ring traf sich im letzten Jahr weiterhin einmal pro Woche.
Die Gruppe wird von 12-20 Frauen und einigen Kindern besucht. Wir handarbeiten zusammen und versuchen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Frauen dürfen sich auch Wolle mitnehmen, um unter der Woche weiter zu handarbeiten. Die Ehrenamtlichen (ca. 5 Frauen aus Kirchdorf-Süd und dem Reiherstiegviertel) sind das Rückgrat der Gruppe.

Folgende Gruppen trafen sich im Freizeithaus:

- **Private Krabbelgruppe** von Janina Lemke
- **Lichtweltgruppe** von Artur Koroch
- **Männergruppe** von Perko Kohnke
- **Drei Kindergruppen** von der Grundschule Stübdenhofer Weg
- MS-Selbsthilfegruppe
- **TAGEWERK-Gruppe** (Sport und Bewegung mit gehandikapten meschen)

KINDERKULTUR

Selbstverständlich organisierten wir auch erneut Theatervorstellungen für

kleinere Kinder:
Gastiert hat das Mobile Figurentheater Bremen bei uns mit 2 Aufführungen von **„Der Regenbogenfisch“.**
Das mapili-Theater spielte 2x **„Max, der Kugelkäfer“.**
Alle 4 Vorstellungen waren mit je 80-100 Kindern immer ausverkauft.
Katharina Irion bot in den Sommerferien erneut einen **Theater-workshop** für 8-12jährige an.

WILHELMSBURG-TOUREN

10 Touren waren es im letzten Jahr insgesamt. Darunter waren sowohl öffentliche Touren, als auch eine Anzahl Führungen mit festen Gruppen.
Die Stadtteilguides waren: **Jörg v. Prondzinski** und **Gundula Niegot.**
Sie boten zum Beispiel folgende Wilhelmsburg-Erkundungen mit dem Rad oder per pedes, mit dem HVV oder der Fähre an:

- **„Auf dem Pilgerweg…“** (Der Jakobsweg geht auch durch Wilhelmsburg.)
- **Veringstraße** (Erzähltour)
- **Vogelhüttendeich** (Erzähltour)

Wir decken mit unseren Touren eine große Palette der verschiedenen Inselansichten ab (www.wilhelmburg-touren.de).
Die Idee, **Flüchtlinge zu guides** für andere Flüchtlinge auszubilden, konnten wir noch nicht umsetzen.

EINZELVERANSTALTUNGEN, STADTTEILKULTUR

Ganz neu war eine Kooperationsveranstaltung mit dem Projekt **„Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“:** Es trat auf das Ensemble **„Akkordeon-erfrischend anders“.** Diese Musikveranstaltung kam sehr gut an und war mit 50 Leuten auch gut besucht.
Zum Ende des Jahres veranstalteten wir die 1.Veranstaltung **Musik in Kirchdorf-Süd** mit grup mihman und verikom.
Eine Veranstaltung im Bürgerhaus in Kooperation mit dem Verein Zukunft Elbinseln zum Thema **„Klassismus:** Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft“ vervollständigte unser Programm und griff zum 1. Mal ein explizit sozialpolitsches Thema auf. Eingeladen war der Soziologe und Autor Andreas Kemper, der ein Buch zum Thema veröffentlicht hat.
Was gab es noch:

- **Vortanzen der Kinder– und Jugendtanzkurse**
- **Kinderfest**
- Beteiligung an 48 h Wilhelmsburg mit der Gruppe **Zorro gris**
- **Theater für Kinder und Touren** (siehe die speziellen Kapitel)
- **2 Discos**
- 4 Vorträge zum Thema **Gesundheit**

FLOHMÄRKTE UND STADTTEILFESTE

Es fanden **3 Flohmärkte** statt.
Da Kirchdorf-Süd in den Jahren 2014-2016 *40 Jahre* alt wird, wird 2016 wieder ein großes Stadtteilfest stattfinden.

KLEIDERKAMMER

Seit vielen Jahren sind wir einmal in der Woche Ausgabestelle der Kleider-

kammer Wilhelmsburg. Bis zu 80 Menschen nutzen wöchentlich dieses Angebot, auch hier ist die Tendenz aufgrund der erheblich wachsenden Flüchtlingszahlen steigend.

AUSSTELLUNGEN

- Seit Mitte 2015 stellen wir Fotos vom **Internationalen Garten Wilhelmsburg** aus. Fotograf: Andreas Bock.

GREMIEN, MEETINGS, FORTBILDUNGEN

Unsere Räume werden für **Arbeitsgruppen** und **Fortbildungen, meetings** und **Sitzungen** vergeben.
Es fanden statt:

- AG Kirchdorf
- Kita workshop
- Workshop von SAGA/GWG
- Schreib-workshop zum Thema **„Mein Leben in Kirchdorf-Süd“** (Ein Projekt von proQuartier)

ZUSAMMENARBEIT UND NETWORKING

Barbara Kopf engagiert sich in folgenden Arbeitsgruppen und Netzwerken:

- **AG Kirchdorf:** Hier fand auf Initiative ein workshop zum Thema :*Perspektiven für Kirchdorf-Süd* statt.
- Im **Verein Zukunft Elbinseln**
- AG **„Flüchtling aktiv“**
- **„Die Insel Hilft“**
- Das Freizeithaus nahm an dem **„Marktplatz der Initiativen und Vereine**“ im Bürgerhaus teil.

Das Freizeithaus ist Mitglied **Inselvision (Kino)** und beim Trägerverein der Zeitung **WIR.**

AUSBLICK UND ZIELE 2016

- Wir feiern: **40 Jahre Kirchdorf-Süd!** Ausstellung und Marktfest
- Zusammenarbeit mit dem **Verein Firstcontact**
- Weitere Projekte mit und für Flüchtlinge entwickeln wie **„Fahrräder für Flüchtlinge“** und die Herausgabe einer Broschüre zum Thema **Wohnungssuche.**

Juni 2016, ***BARBARA KOPF***

Der neue RUF | Samstag, 12. Dezember 2015

„Good luck und willkommen"

Erste Stadtteilkarte für Geflüchtete

Ohne sie würde es die Stadtteilkarte nicht geben: Barbara Kopf hatte die Idee und setzte sie mit einem Team um. Foto: ten

■ **(ten) Wilhelmsburg.** Barbara Kopf, Leiterin des Freizeithauses Kirchdorf-Süd, war Ideengeberin und Initiatorin der frisch im Druck befindlichen „Wilhelmsburger Stadtteilkarte für Zuwanderer und Geflüchtete".

Mit dieser Karte sollen sich die neu im Quartier angekommenen Menschen besser zurecht finden. Ihr eigener Standort ist darin genau so verzeichnet, wie beispielsweise Einkaufsmöglichkeiten, Kleiderkammern, das Krankenhaus, Bus- und Bahnhaltestellen oder die wichtigsten Telefonnummern. Die Stadtteilkarte ist in Deutsch und Englisch verfasst, es gibt aber auch Platz, sich Wörter und Sätze in der eigenen Landessprache zu notieren.

Damit die Karte eine echte Hilfe ist, haben Barbara Kopf und ihr Team mit den geflüchteten Menschen gesprochen, ihre Fragen und Wünsche aufgenommen und daraus die Stadtteilkarte entwickelt.

„Mit der Karte, die Sie nun in den Händen halten, möchten wir Sie willkommen heißen und Ihnen helfen, sich in Ihrer neuen Nachbarschaft schneller zu orientieren. Wir, Ihre neuen Nachbarn, sagen „Good luck" und willkommen in Wilhelmsburg", heißt es auf dem zweiseitigen Papier.

Wilhelmsburger Stadtteilkarte für Zuwanderer und Geflüchtete

City map of Wilhelmsburg for immigrants and refugees

MONAT	VERANSTALTUNGEN 2016	ANZAHL
JAN.	• *Musikveranstaltung:* ***Akkordeon- Erfrischend anders*** *(„Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“)* • ***Marktplatz*** *der Initiativen und Vereine (Bürgerhaus)* • *Beginn* ***Kurse 1****. Halbjahr*	3
FEB.	• ***„Klassismus“:*** *Vortrag und Diskussion (Koop mit Verein Zukunft Elbinsel“)* • *Workshop der* ***AG Kirchdorf:*** *Perspektiven für Kirchdorf-Süd* • *Vorstellung des Buchs „40 Jahre-40 Menschen“*	3
MÄRZ	• *Ausstellung von Helmut Reithofer:* ***Wilhelmsburger Impressionen***	1
APRIL	• *Tour :****Veringstraße***	1
MAI	• *Ausstellung von Andreas Bock: Fotos aus dem* ***Interkulturellen Garten*** *Wilhelmsburg* • *Tour:* ***Romantisches Wilhelmsburg***	2
JUNI	• *Tour:* ***Auf dem Pilgerweg….*** • *Flohmarkt* • *48h Wilhelmsburg* ***mit „Zorro Gris“***	3
JULI	• *Tour:* ***Vogelhüttendeich*** • *Vortanzen der Kindertanzkurse* • *Theater-Workshop* ***„Unterwasserwelten“*** • ***Grillfest*** *für Aktive*	4
AUG.	• *Beginn* ***Kurse*** *2. Halbjahr*	1
SEP.	• *Vortrag :* ***Richtige Ernährung*** • *Vortrag:* ***Ausleitung von Schadstoffen*** • *Vortrag :* ***Krebs und Therapie***	3
OKT.	• *Vortrag:* ***Burn-out*** • ***Stadtteilkarte für Flüchtlinge*** *fertig*	2
NOV.	• *Vortrag****: Erkältungskrankheiten*** • *Barbara Kopf bei „google“: input zur Karte* • *2x Theater für Kinder :* ***„Max, der Kugelkäfer“***	4
DEZ.	• *Start des* ***Weltcafés*** *im Laurrens-Jannsen-Haus* • *Vortanzen der Kindertanzkurse* • *2x Theater für Kinder:* ***Der Regenbogenfisch*** • ***Musiksession*** *mit Geflüchteten und Einheimischen*	5

Feiern 2015

	KLEIN	GROSS	GANZ	GESAMT
JAN.	0	1	3	**4**
FEB.	1	1	5	**7**
MÄRZ	0	2	4	**6**
APRIL	1	1	5	**7**
MAI	0	2	9	**11**
JUNI	0	0	4	**4**
JULI	0	1	2	**3**
AUG.	0	4	2	**6**
SEPT.	0	0	6	**6**
OKT.	1	3	3	**7**
NOV.	0	1	4	**5**
DEZ.	0	2	4	**6**
GESAMT	**3**	**18**	**51**	**72**

Der Wochenplan 2015

Mo	Mo	Di	Di	Mi	Mi	Do	Do
klein	**groß**	**klein**	**groß**	**klein**	**groß**	**klein**	**groß**
9-16 h **Deutsch-Basis -Kurs**			**10-11 h** Aerogym. Ilka	**9-16 h** **Deutsch-Basis -Kurs**	**NEU:** **9-10 h** PUR		***9-10 h*** *Morgen-Fit* *Ilka*
			11.15-12.15 h Fit über 60				***10.15-11.15 h*** *Fit über 60*
	Neu: **11-12h** PUR		**13-16 h** Kleiderkammer		**15.30 h-16.15h** Tanz 4-6		
		16-16.30 h Raumbesichti-gung	**16-16.30 h** Raumbesichti-gung		**16.30-17.15 h** Tanz 7-8		
		17-18h *Rücken-schwung*	**18-19h** Fitness Saskia		**17.15-18 h** Tanz 9-10	**18-22 h** Männergruppe (Herr Möller) **1. und 3. Do.** im Monat	***17-18 h*** *Fazien-Fitness*
	18.30-19.30 h ***Tai chi***	***18.15-19.15 h*** *BBP* *ESCHU*	***19.30-20.30h*** *Yoga in Bewe-gung*		***18.30-19.30 h*** ***Rückenfitness***		***18.15-19.15 h*** *Frauen-Power*
		19.30-20.30 h Step					**19.30-20.30 h** Tanz-fitness

Sozialraumbeschreibung Wilhelmsburg

7.2.5 Datenübersicht zum Quartier Kirchdorf-Süd

2015

	Quartier Kirchdorf-Süd	Georgs-werder Kirchdorf	Wilhelms-burg	Hamburg Mitte	Hamburg	Daten-grundlage
Fläche, Bevölkerung und Migrationshintergrund						
Fläche in km2	0,36	7,99	35,39	142,33	755,25	
Einwohner (ohne Seeleute/Binnenschiffer)	6.238	14.941	51.171	279.623	1.769.286	
Einwohner pro km2	17.224	1.870	1.446	1.965	2.343	
Anteil der Einwohner im Quartier an Einwohnern in	100,00%	41,75%	12,19%	2,23%	0,35%	
Ausländer	1.906	3.387	16.577	67.737	241.691	
Anteil Ausländer an Gesamtbevölkerung	30,55%	22,67%	32,40%	24,22%	13,66%	
Bevölkerung 0 bis 18 Jahre	1.775	3.268	10.749	44.770	277.272	1
Ausländer unter 18 Jahre	291	458	2.121	7.501	26.001	
Anteil Ausländer unter 18 Jahre an allen	16,39%	14,01%	19,73%	16,75%	9,38%	
Anteil Minderjähriger an Gesamtbevölkerung	28,45%	21,87%	21,01%	16,01%	15,67%	
Bevölkerung über 60 Jahre	1.068	3.264	9.396	55.930	426.449	
ausl. Bevölkerung über 60 Jahre	251	481	2.301	9.824	35.453	
Anteil Ausländer bei über 60-Jährigen	23,50%	14,74%	24,49%	17,56%	8,31%	
Migrationshintergrund am 31.12.2012:						
Personen mit Migrationshintergrund gesamt	4.221	7.275	29.357	127.776	530.328	
Anteil Personen mit Migrationshintergrund an Gesamtbevölkerung	67,67%	48,69%	57,37%	45,70%	29,97%	
Personen mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre	1.485	2.321	8.287	30.528	127.008	2
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre an allen Gleichaltrigen	83,66%	71,02%	77,10%	68,19%	45,81%	
Personen mit Migrationshintergrund über 65 Jahre	243	467	2.075	9.808	45.935	
Personen über 65 Jahre	790	2.517	7.190	42.580	335.146	1
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund über 65 Jahre an allen Gleichaltrigen	30,76%	18,55%	28,86%	23,03%	13,71%	2

	Quartier Kirchdorf-Süd	Georgs-werder Kirchdorf	Wilhelms-burg	Hamburg Mitte	Hamburg	Daten-grundlage
Arbeitslosigkeit, SGB II-Bezug und Grundsicherung, Haushalte im Dezember 2012:						
Arbeitslose unter 25 Jahren (SGB II u. SGB III) im	46	76	277	1.231	4.803	3
Bevölkerung unter 25 Jahre	936	2.101	7.182	35.661	191.873	1
Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung (SGB II u. SGB II) im	4,91%	3,62%	3,86%	3,45%	2,50%	3
Arbeitslose 15 bis u. 65 Jahre (SGB II u. III) im Dez.	56	901	3.491	16.553	67.406	
Bevölkerung 15 bis u. 65 Jahre	579	9.755	35.010	201.465	1.210.173	1
Anteil der Arbeitslosen 15 bis u. 65 Jahre an der gleichaltrigen Bevölkerung im Dez. 2012	9,67%	9,24%	9,97%	8,22%	5,57%	3
Kinder unter 15 Jahre, die im Dez. 2012 von SGB II-Leistungen abhängig waren	942	1.200	4.056	14.823	50.253	0
Bevölkerung unter 15 Jahre	1.482	2.670	8.995	37.610	231.311	1
Anteil der Kinder unter 15 Jahren mit SGB II-Bezug an allen Gleichaltrigen im Dez. 2012	63,56%	44,94%	45,09%	39,41%	21,73%	
SGB II Empfänger im Dezember 2012	2.481	3.333	12.090	50.224	179.237	3
Anteil SGB II Empfänger an Bevölkerung im Dez.	39,77%	22,31%	23,63%	17,96%	10,13%	
Ausländ. erwerbsfähige SGB II-Empfänger/innen zw. 15 und 65 Jahren im Dezember 2012	797	938	3.813	13.609	40.796	
Ausländ. Bevölkerung im Alter von 15 bis u 65 J.	1.518	2.729	13.420	55.789	199.116	1
Anteil der ausl. erwerbsf. SGB II Empfänger/innen zw. 15 u. 65 Jahren an allen ausländischen	52,50%	34,37%	28,41%	24,39%	20,49%	3
Empfänger von Grundsicherung im Alter 65 Jahre und älter am 31.12.2012	92	135	646	4.559	20.538	
Einwohner 65 Jahre und älter am alleinigen oder Hauptwohnsitz am 31.12.2012	790	2.516	7.166	42.358	334.173	4
Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter 65 Jahre und älter an allen Gleichaltrigen im Dez.	11,65%	5,37%	9,01%	10,76%	6,15%	
Haushalte am 31.12.2012:						
Haushalte mit Kindern	871	1.751	5.859	26.702	172.459	
Gesamthaushalte	2.426	6.374	25.034	161.891	992.728	
Anteil der Haushalte mit Kindern an allen	35,90%	27,47%	23,40%	16,49%	17,37%	5
Einpersonenhaushalte	786	2.244	12.134	94.047	537.932	
Anteil der Einpersonenhaushalte an allen	32,40%	35,21%	48,47%	58,09%	54,19%	

	Quartier Kirchdorf-Süd	Georgs-werder Kirchdorf	Wilhelms-burg	Hamburg Mitte	Hamburg	Daten-grundlage
Schuldaten Schuljahr 2011/2012 :						
Schulentlassene ohne Hauptschulabschluss		40	92	249	955	
Schulentlassene mit Hauptschulabschluss		35	144	586	2.297	
Schulentlassene mit Realschulabschluss		55	164	564	2.993	
Schulentlassene mit Abitur/Fachhochschulreife		68	172	854	7.711	
Schulentlassene gesamt		198	572	2.253	13.956	6
Anteil Schulentlassene ohne Hauptschulabschluss		20,20%	16,08%	11,05%	6,84%	
Anteil Schulentlassene mit Hauptschulabschluss		17,68%	25,17%	26,01%	16,46%	
Anteil Schulentlassene mit Realschulabschluss		27,78%	28,67%	25,03%	21,45%	
Anteil Schulentlassene mit		34,34%	30,07%	37,91%	55,25%	
Grundschulkinder mit Familiensprache deutsch		318	982	5.107	43.354	
Grundschulkinder mit Familiensprache nicht-		384	1.429	4.579	15.342	
Grundschulkinder gesamt		702	2.411	9.686	58.696	7
Anteil Grundschulkinder mit Familiensprache		45,30%	40,73%	52,73%	73,86%	
Anteil Grundschulkinder mit Familiensprache nicht-		54,70%	59,27%	47,27%	26,14%	